

Haveninfo 11 / 23 vom 16.09.23

Nachlese zu den Maritimen Tagen

Kassensturz

Die ASTARTE und BÖRTEBOOT No.3 waren täglich unterwegs. Nicht zu vergessen, Jochen`s STEINGRUND, die sich dankenswerterweise angeschlossen hatte.

Manch eine Hand half beim Aufräumen, Säubern und Vorbereiten der Hallen, dem Aufbau der Havenkneipe, deren Betrieb, den Abbau und den Rückbau der Hallen, sowie bei der Hafens- und Hallen-Logistik drumherum. Nicht zu vergessen: Die im Vor- und Nachgang erforderlichen Verhol-Aktionen für Teile unserer Flotte, einschließlich der im Einzelfall erforderlichen Treidel-Massnahmen.

Sie alle trugen, soviel sei gesagt, zu einem schönen Erfolg, was das Vereinsleben mit seinen vielen individuellen „Gewerken“ angeht, bei.

Ferner die Havenkneipe selbst, betrieben durch erfahrene „Alt“-, aber auch neue Mitglieder-, die sich in anerkennenswerter Weise in den – nicht zuletzt wegen der hohen Temperaturen – nicht gerade einfachen Thekendienst stellten, sowie Uwe und sein Dream-Team.

Lebende Musik-Box

Wer sich während der Maritimen Tage in Höhe der WC-Anlage bewegte, kam an der Lebenden Musik-Box vorbei. In dieser Kleinkunst-Bühne boten Günter K. und Helmut G. mit ihren Instrumenten Musik der leiseren Töne an, die in den Sendepausen der Beschallungsanlagen Riesenrad beziehungsweise Radio-Bremen-Bühne nicht nur zur Entspannung gereizter Trommelfelle verhelfen, sondern wegen der Bekanntheit ihrer Songs auch zum Verweilen und zum Mitsingen ermunterten, natürlich alles gratis, weil die Beiden aus Freude am Musizieren spielten. Dass sie mit ihren Auftritten richtig lagen, bewies der Eingang von Spendengeldern im mittleren drei-stelligen Bereich, die sie der Schiffergilde zur Verfügung stellten.

Günter und Helmut: vielen Dank für Eure wiederholte Großzügigkeit!

Marineoperationsschule

Wie berichtet, hatte die Marineoperationsschule anlässlich ihres Tages der offenen Tür am 18. August die Schiffergilde im wahrsten Sinne des Wortes mit dem BÖRTEBOOT No.3 als Shuttle-Dienst zwischen Seebäder-Kaje und einem Anleger in der Geeste mit ins Boot geholt.

Anlässlich eines kleinen Empfangs am 01. September bedankte sich der Kommandeur bei unserem 1. Vorsitzenden für die Unterstützung sehr herzlich.

Eugen seinerseits nahm für unsere Beteiligung hocheifrig und mit großer Dankbarkeit eine Spende im vierstelligen €-Bereich entgegen.

Finanzielle Erlöse

Ein aus Sicht des Berichtenden zu vermehrendes großartiges finanzielles Ergebnis ließ die vielen vorbereitenden Mühen ihrer Akteure schnell vergessen.

Über diese Ergebnisse wird sicherlich an anderer Stelle noch zu berichten sein.

Und vergessen wir nicht: Die finanziellen Zuwendungen können auch als Ausdruck Dritter als Wertschätzung und Anerkennung unserer gemeinsamen ehrenamtlichen Tätigkeiten gewertet werden.

Daher gilt allen Beteiligten auch außerhalb des Vereins ein uneingeschränktes Vereins-Dankeschön!

Aus der Gildeflotte

Astarte

Unser Flaggschiff ist seit dem 06. September wohlbehalten an die Steganlage zurückgekehrt. Einmal von dem fehlenden Wind abgesehen, den ein Segelschiff nun einmal benötigt, hatte Jörg mit seiner Besatzung optimale Wetterbedingungen vorgefunden, die selbst zu mehrfachem nächtlichen Ankern einluden.

Der Verein kann sich auf einige neue Mitglieder freuen; die Crews planen ihrerseits bereits Wiederholungs-Törns, was -, neben erlebter traditioneller Seemannschaft -, Rückschlüsse auf ein tolerantes gemeinschaftliches Miteinander zulässt.

Das Letzte Kleinod

Diese phantastische Theatergruppe rund um den Ozeanblauen Zug aus unserer nächsten Umgebung Schiffdorf/Geestenseth ließ die vergangene Zeit von 1953 bis 1969 wieder Gegenwart werden, als die SS UNITED STATES, Flaggschiff der United States Lines und Inhaberin des Blauen Bandes als schnellstes Passagierschiff aller Zeiten in mehr als 160 Atlantik-Überquerungen Tausende Auswanderer und Passagiere über den Nordatlantik in die USA beförderte.

Mit ihrem Theaterstück NO FINER WAY feierte das Ensemble in den vergangenen Wochen geradezu Triumphe.

Nicht wenige unserer Mitglieder erfreuten sich an den Vorstellungen und konnten auch Eva mit ihrem Akkordeon als Darstellerin in der Bordkapelle entdecken, wenn sie einmal nicht mit der Wiederherstellung des Schleppers BUTT beschäftigt war.

Als NO FINER WAY sollte sich das Angebot des Vereins für die Fahrt nach Absersiel am Samstag, 02. September erweisen. Bei strahlendem Sommer-Sonnen-Wetter, bei dem nur der Wind fehlte und angenehmen Temperaturen, machte sich die WALVIS und BÖRTEBOOT No.3 mit auflaufender Tide auf zu einem Kleinod der Sielhäfen im Bereich der Unter- und Außenweser.

Die Springtide sorgte rechtzeitig für das entsprechende Wasser unter dem nicht vorhandenen Kiel und ließ zum Zeitpunkt des Hochwassers den Abser Sielhafen sogar überlaufen!

Ein Dutzend Exkursions-Teilnehmer erhielten ganz nebenbei neue Einblicke in die geheimnisvolle Pricken-Navigation beziehungsweise konnten sie auffrischen, überwandern die Scheu vor Entgegenkommern in engen, mäandernden Passagen der Sielzüge und erfreuten sich nach dem Festmachen an der von Landschaftsschutzgebieten umgebenen Natur.

Bevor nach ausgiebigem Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen und der Besichtigung des historischen Abser Sieles an der Landseite des neuen Schutzdeiches am späten Nachmittag die Heimreise angetreten wurde, waren sich die Teilnehmer uneingeschränkt einig darüber, dass die Nicht-Teilnehmer an dieser Veranstaltung nicht nur etwas, sondern sehr viel versäumt hatten.

Vielleicht ein Anreiz, das nächste Mal dabei zu sein?!

Strak Plan

Nach wie vor in den mecklenburgischen Gewässern unterwegs, genießen Ina und Andreas das überwiegend schöne Spät-Sommerwetter, das häufiges Baden im Bodden oder auch in der Ostsee zulässt.

Allerdings macht sich einschleichend bei ihnen auch schon der Herbst bemerkbar: dichte Seenebel erschweren die Navigation und gemahnen, langsam den Kurs: Heimat einzuschlagen.

Aus der Nachbarschaft

Die zum Jugendkutterwerk gehörige Schoneryacht ESPRIT wird anlässlich ihrer Rückkehr von einer Islandreise am Samstag, 23. September als Gast an der Steganlage festmachen.

Presse, Öffentlichkeit und Angehörige des Jugendkutterwerks treffen sich zu einem Empfang in und vor der Gläsernen Werft.

Havarie im Heimat-Revier

Am 21. August havarierte die Bark ALEXANDER VON HUMBOLDT II nach dem Passieren der Klappbrücke NH/Kaiserhafen I mit einer Pontonanlage und deren Stelzen.

Zwei Rahen des Fock-Mastes wurden dabei erheblich beschädigt und bedingten einen anschließenden Werft-Aufenthalt.

Wenig später, am 31. August havarierte die Hansekogge UBENA VON BREMEN auf der Außenweser vor dem Wurster Arm und lief auf Grund.
In beiden Fällen entstanden keine Personenschäden, jedoch mussten die Mitsegler beider Schiffe evakuiert werden.

Zu guter Letzt

Wie mehrfach in den Haveninfo`s berichtet, wurde das „Sail Training auf Traditionssegelschiffen“ als immaterielles Kulturerbe der UNESCO anerkannt.

Anlässlich der Übergabe der Anerkennungs-Urkunde am 29. Juni 2023 in Potsdam an den 1. Vorsitzenden der „Sail Training Association Germany“ – S.T.A.G. - Jörg Schinzer, der federführend an dem Antrag zur Anerkennung beteiligt war, hielt dieser seine nachfolgend abgedruckte Ansprache.

Ich empfehle sie allen Mitgliedern der Schiffergilde zur besonderen Kenntnisnahme, nicht zuletzt auch deshalb, weil sich unser Flaggschiff ASTARTE als Traditionssegelschiff hier verorten lässt.

Viel Freude beim Lesen und keine Angst vor der baldigen Tag- und Nachtgleiche und ihre Folgen

Toni, Stegwart